

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bormagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 23. Mai 1909.

Nummer 41.

Güte.

Eines der großen Geheimnisse des menschlichen Lebens, aber auch die Krone desselben, ist die Liebe, die alles überwindet, die in den Herzen der Mitmenschen Gegenliebe erweckt und als Wurzel betrachtet werden muß zur schönsten Blume einer edlen Seele: Der Güte.

Wir sind leicht geneigt, die Güte als eine Schwäche und nur die Gewalt als eine Stärke hinzustellen. Dem ist jedoch nicht so, denn wahre Güte ist durchaus kein Werk der Erschöpften, sondern wie wir sehen werden, eine Tugend, deren der kleinliche, engherzige Mensch gar nicht fähig ist, die nur aus einer großen, edlen Seelen emporenwachsen kann, die mit ihren notwendigen Begleiterinnen Selbstbeherrschung und Menschenliebe weit über das gewöhnliche Maß emporragt. Sie ist eine Stärke und besitzt eine Macht, von der ein berühmter Mann mit Recht sagen konnte: „Die höchste irdische Gewalt besitzt nicht die Hälfte der Macht, welche der Güte innewohnt“.

Werfen wir einen ganz flüchtigen Blick in die Vergangenheit. Es gab Zeiten, wo die Härte, die brutale Gewalt eine große Rolle gespielt hat, wo durch sie über Vieles gesiegt und durch ihren eisernen Zwang Mächtiges erreicht worden ist. — In ihrem dürfteren Gefolge gingen Krieg, Mord, Brand, Elend und alle die entsetzlichen Laster, welche der Sklavensinn in teuflischer Weise erfunden hat, als: Haß, Rache, Hinterlist, Verleumdung, Mißbrauch der Gewalt, Unterdrückung und Anderes mehr.

Was auf solcher Grundlage aufgebaut worden war, mochte es noch so mächtig und glanzvoll nach außen dastehen, es ist im Laufe der Zeit zugrunde gegangen, es wurde gestürzt oder ist an eigener Fäulnis in sich zusammengesunken und hat nichts hinterlassen als Not und Elend.

Wer aber hat wieder gut gemacht, was brutale Gewalt zerstört? Wer hat den Notleidenden die rettende Hand gereicht? Wer hat die Schmerzen gelindert und

das Elend? Wer ging als Engel über die blutigen Stätten des Krieges? Wer hat sich der Verlassenen angenommen? Wer hat das Dasein wieder menschenwürdig gemacht: Es war und ist die Güte.

Sie bauet mit edler Begeisterung Jahrtausende an dem Werke der Menschenveredelung, sie bauet stetig und sicher, Hunderte und Hunderte schließen sich in ihrem Zeichen zusammen zu einem großen Grunde, der Gerechtigkeit.

Und wenn auch Viele noch seitwärts stehen in Härte und Grausamkeit, in Hochmut und Selbstsucht, es wird und muß einmal der Tag kommen, an dem die Güte, die Liebe in leuchtender Schönheit siegen wird über alle Roheit der Menschen, über alle Brutalität; der Tag wird kommen, an dem sie, die Vorwärtsschreitende, die Auswärtsschreitende, die Schaffende, als segensbringendes Licht strahlen wird über die Menschengeschlechter, denn die Güte hat eine zwingende, bannende Macht, die Güte und ihre Werke — sie währen ewiglich.

Wie der Mensch aufatmet, wenn er der Schwüle der Niederung entronnen, auf freier Bergeshöhe steht in frischer Luft und im Strahl der Sonne, so atmen wir seelischen Ozon in der Nähe gültiger Menschen, die auf unser Denken und Empfinden erfrischend und kräftigend wirken, in deren Augen eine Wunderkraft liegt, die mit freundlichem Rate dem Leben Anderer eine vollkommen neue Richtung zu geben vermögen.

Es wird geradezu erstaunlich, wie viel Gutes durch Güte bewirkt wird.

Wenn ein Stein in's Wasser geworfen wird, so entstehen Kreise, immer neue, immer größere, bis endlich der letzte das Ufer bespült: so ähnlich wirkt das Gute, das nicht für sich allein bleibt, sondern anderes gut macht immer wieder Gutes wirkt ohne Grenzen.

Wahre Güte denkt nicht an sich, sondern an Andere; sie tritt zu den Armen, Unterdrückten und Kummervollen, ihnen reicht sie die hilferechte Hand und tröstet und lindert ihre Not.

Wahre Güte ist gerecht. Sie sieht im Mitmenschen den Sohn, den Bruder,

tritt ihn nicht nieder, sondern anerkennt und fördert seine Bestrebungen, wünscht und sorgt, daß die Segnungen der Zivilisation allen zugänglich werden.

Wahre Güte denkt großmütig und hoffnungsvoll über die Anderen, begreift die guten Absichten, findet in den Handlungen das Gute heraus und übersteht die bessere Seite der Dinge nicht. Während die Selbstsucht immer und überall tadelt, hat die Güte Worte der Anerkennung, wendet das Angesicht der Freude zu und liebt frohes Empfinden, wodurch das Leben verschönert wird. Sie überwindet das Böse und erweicht Herzen, die verschlossen und hart waren, auf daß sie zarteren Gefühlen zugänglich werden und wieder edel denken und fühlen.

Wahre Güte besteht nicht so sehr in ausgeteilten Gaben als vielmehr in Wohlwollen und Freundlichem Wesen. Gar mancher reicht dem Armen von seinem Gelde aber das Bessere, die Teilnahmen des Herzens, das Mitgefühl versagt er ihm. So kommt es, daß die Güte weniger in den Reihen der Reichen, als in den Kreisen der Minderbemittelten und Armen zu finden ist.

Die Armen wissen es besser, als die Vermögenden, was sie drückt, wie sie sich nach Teilnahme und Güte sehnen, während die Reichen, durch vielfache Schranken von den Armen getrennt, meist gar nicht wissen, wie schwer das Leben ist, das von frühzeitig an nichts anderes kennt, als harten Kampf und bittere Not. Sie ahnen auch nicht, wie die Armen einander helfend beistehen müssen, wenn Zeiten der Krankheit, des Mangels, des winterlichen Elends herrschen. Da zeigt es sich, daß gerade sie, die nur vor einem Tag zum andern leben, kaum genug haben, um den härter bedrängten Mitmenschen zu helfen und ihnen einen, wenn auch noch so kleinen Liebesdienst zu erweisen.

Glücklich der Mensch, in dessen Brust die Güte wohnt denn ihm wird das, wonach wir uns alle sehnen! Friede und Glück.

„Ich möchte“ — sagt Pestalozzi in „Linhard und Gertrud“ — jedem Mann und jedem Weibe, in dessen

Brust eine Menschenehre schlägt, zuzurufen: Es ist kein Gottesdienst und kein Menschendienst größer und edler, als die Güte die man gegen die Menschen ausübt.

Predigen wir daher die Güte; predigen wir sie überall, wo unsere Stimme gehört wird; pflanzen wir sie in das Herz unserer Kinder, üben wir sie überall, wo das Leben uns zur Tat ruft; geloben wir uns am Beginne eines neuen Jahres, daß wir in keinem Kampfe, in keinem Streite, den die Zeit uns aufnötigt, der Güte vergessen wollen, jener Güte, die Christus so herzerwärmend geübt, jene Güte, die uns erst zu Menschen macht, die Güte, auf die alle ein Recht haben, mit denen das Leben uns in Berührung bringt.

Ueben wir sie — und unsere Tage werden sonniger sein für uns, für unsere Nächsten!

Tagesneuigkeiten.

Obergespäne bei der Konferenz in Herkulesbad. Wie uns mitgeteilt wird, sollen bei der an Pfingsten in Herkulesbad stattfindenden Konferenz des Verbandes der Komitatsbeamten auch die Obergespäne Karl Fialka, Franz Hertelendy und Bela Botka teilnehmen.

Transferierung. Der königl. ungar. Unterrichtsminister transferierte den dem hiesigen königl. Schulinspektorat zur Dienstleistung zugeteilten Lehrer Koloman Toth zum ordentlichen Lehrer an die Staatsschule in Vecses.

Wer wird Karansebeser Bischof? Der Metropolit Johann Metianu hat den Synod zur Wahl eines Bischofs für den 12. Juli

Feuilleton.

Das Opferlamm.

Der Gatte: Ich bitte Dich, höre mir schon einmal auf mit dem kalten Nachtmahl; ich kanns nicht ausstehen.

Die Gattin: Es ist doch nur wegen Dir. Du schläfst sonst unruhig und stöhnst in der Nacht, so daß ich Dich wecken muß.

Der Gatte: Deshalb mußt Du mich wecken?

Die Gattin: Ja, weil ich sonst nicht schlafen kann.

Der Gatte: Weil Du nicht schlafen kannst mußt ich kaltes Nachtmahl essen? Und dann sagst Du, es ist wegen mir?

Die Gattin: Natürlich ist es wegen Dir. Aber Du wirst niemals die Opfer begreifen, die ich Dir bringe.

Der Gatte: Ich und nicht begreifen! Ich weiß doch, daß Du das reine Opferlamm bist. Daß ich gestern bis um fünf Uhr bei diesen Eisenhals habe bleiben müssen, bis mir die Augen zugefallen sind und ich vor Müdigkeit nicht mehr auf den Füßen habe stehen können, war ebenfalls ein Opfer, daß Du mir gebracht hast?

einberufen. Den Wahlakt wird wahrscheinlich der Bischof selbst leiten. Ernste Kandidaten für dieses Bistum sind der Seminardirektor Josef Marju und der Archimandrit von Podosbodrog Augustin Hamse a.

Verlobungen. Madar Soos, der Direktor der hiesigen städtischen Knabenbürgerschule verlobte sich Samstag den 22. d. M. mit Frä. Erzsi Podhradsky, der amantigen Tochter des königl. ungar. Honvedhauptmanns Alexander Podhradsky. Am selben Tage feierte der Verwaltungsbeamte Ladislauš Muraközy seine Verlobung mit Frä. Edith Podhradsky, der lebenswürdigen Tochter des Oberstuhlrichters i. R. Kornel Podhradsky.

Entlassung aus der Armee. Der städtische Ingenieur Reserve-Leutnant Oliver Podhradsky wurde auf sein eigenes Verlangen ohne Verbeibaltung seiner Charge aus dem Verbands des 21. Feldkanonenregimentes entlassen.

Schülervorstellung. Die durch die Zöglinge des bestrenommierten Mädcheninstitutes Rosa Kis am 20. d. M. im Stadttheater veranstaltete Vorstellung war von einem überaus günstigen materiellen und moralischen Erfolg begleitet. Das in dicht gedrängten Reihen das Theater in allen Räumen füllende Publikum ergötzte sich den ganzen Abend hindurch an den brillanten Darbietungen der allerliebsten Kleinen und honorierte die auf das Einstudieren verwendete Mühe und Sorgfalt der unermüdlichen, umsichtigen Direktrice Rosa Kis, wie auch ihren wackern Lehrer-garde, als auch den Eifer und Fleiß der Liliput-Künstler mit stürmischem, oft Minuten währendem Applaus. Und diese Beifallsstürme, die spontane Beurkundung des sichtlich Genusses des Auditoriums, waren wohlverdiente Anerkennung für emsigen Fleiß vieler Wochen. Die verständliche Diktion der kleinen Darsteller, ihre freien ungekünstelten Mienen, ihr verständnisvolle Agzentuation erbrachten den Beweis, daß diese Anstalt auch auf die ästhetische Ausbildung auf das Erwecken des Kunstsinnes der Zöglinge viel Sorgfalt verwendet. Die Darsteller boten durchwegs nur das Beste, doch müssen wir besonders hervorheben: die reizende kleine Lilly Holzner,

Die Gattin: Natürlich war es ein Opfer! Hätte ich vielleicht die Leute sagen lassen sollen: Die arme Frau, ihr Mann ist schon ganz kaput. Er sinkt zusammen wenn er um ein Stunde länger wachbleiben muß?

Der Gatte: So, so. Deshalb bist Du also mit dem schönen Schimmelberg immerfort in einem Winkel geseßen und hast mit ihm getuschelt? Aus keinem anderen Grunde?

Die Gattin: Aus keinem anderen Grunde. Er hat gemeint, Du siehst so angegriffen aus. Ob Dich vielleicht schon die Last der Jahre drückt? Da habe ich ihn doch natürlich aufklären müssen. Eine so interessante junge Frau wie ich, an der Seite eines solchen müden schläfrigen Mannes, hat er gefaßt und wie ich ein weit besseres Los verdienen würde.

Der Gatte: Aber Du bist schon dazu geboren, ein Opferlamm zu sein, hast Du ihm erwiedert?

Die Gattin: Es ist ja die reine Wahrheit.

Der Gatte: Mir hätte er das sagen sollen, ich hätte ihm schon die richtige Antwort ertheilt. Aber ich darf ja nichts reden. Du läßt mich in Gesellschaft gar nicht zu Worte kommen.

Die Gattin: Einfach deshalb, damit man nicht erfährt, was Du für Unsinn, für

ein allerliebsteß Achenbrödel, wie es sich wahrscheinlich die Phantasie des Märchendichters vergegenwärtigte. In dem Feenlustspiel „Hamupipöke“ zeichnete sich durch temperamentvolles Spiel auch Alize Böleszhazy aus. In der Rolle des Prinzen war Jlonka Gombos reizend und allerliebsteß, ebenso auch die übrigen Darsteller, wie insbesondere Margit Hirn, Jlonka Udoardi und Wilma Herbst. In der Gassenzene „kéményseprös a pék“ zeichnete sich Margit Verecz, Kornelia Tellejniczky und Giza Friedmann aus. Erzsi Pap, eine liebliche Erscheinung, deflammierte den Monolog „Bál elött“ mit tiefer Verständnis. In dem Singspiel „A vasorru boszorkány“ hatten wir Gelegenheit wieder die reizende Aranka Lenhardt, das vive, degagierte Spiel und den lieblichen Gesang der Irene Weigand, Margit Blumenfeld, die in der Titelrolle eine meisterhafte Leistung bot und Gabi Muresan zu bewundern. Besonders trug Aranka Lenhardt mit ihrer angenehm klingenden Stimme zum Gelingen sehr viel bei. In „Az egézséges beteg“ brillierten die talentierte Hedwig Hammermann und Rozsi Beck. Ausgezeichnet gut gefiel das Idyll „Tavaszi“, in welchem die äußerst talentierte Margit Teichner als fischer und schneidiger Freiwilliger durch flottes Spiel und allerliebste Erscheinung stürmischen Beifall erntete. Ausgezeichnet spielten nebst Margit Teichner in diesem Einakter Ella Schönauer, Irene Weigand und Mariska Pask. Um das präzisere Einstudieren der Gesangsstücke hat sich unser allseits beliebter Geigenvirtuose Fritz Paul große Verdienste erworben. Für die Coiffüren sorgte der Theaterfriseur Abler in vorzüglicher Weise. Die herrlichen Blumenpenden, mit denen die kleinen Debutanten bedacht wurden, stammten aus dem bestrenommierten Atelier des Kunstgärtners Stöffler. Das Haus war wie wir bereits bemerkten gänzlich ausverkauft und amüsierte sich vor-

Symen. Herr Ludwig Klein Teilhaber der hiesigen Spediteurfirma M. R. Klein & Söhne führt am 30. d. M. seine Braut Böske Pollak in Budapest zum Traualtare.

Fahnenweihe. Die Karansebeser Gewerkeforporation und der im Rahmen der

Dummheiten zu sprechen pflegt. Ich bin gewiß keine Frau, die gerne viel spricht, aber damit Du Dich und mich nicht blamiest rede ich in einemfort, damit Du nicht zu Worte kommen kannst. Ich opfere mich, wie schwer es mir auch fällt.

Der Gatte: Da läßt sich wirklich nichts sagen: Opfer bleibt Opfer!

Die Gattin: Dank habe ich ja vielen dafür! Den Hut mit den großen rothen Blumen habe ich so gerne gehabt: ich kann es gar nicht sagen. Fällt Dir nun heute Vormitags nicht ein, zu behaupten, er säße mir schief auf dem Kopfe? Was kann ich tun? Ich muß alles stehen und liegen lassen, in die Stadt rennen und mir ein neuen Hut kaufen.

Der Gatte: Dieses Opfer hast Du mir gebracht? Wie kann ich Dir dafür danken? Weil dein Hut ein wenig schief aufgesetzt war, hast Du gleich einen neuen gekauft? Natürlich, für mich?

Die Gattin: Für wenn denn? Wer denn zwingt mich immerfort zu neuen Opfern? Die einzige Entschädigung habe ich daß wenigstens Du das Geld hergeben mußt Apropos: Morgen kommt mein neues Kleid nach hause. Die Rechnung werde ich Dir ins Komptoir schicken. Das ist auch so eine Deiner gewöhnlichen Lie-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

obigen stehende Gewerbe-Liederfranz feiern am 30. d. M. eine mit Fahnenweihe verbundene Doppelfest. Die Gewerbe-Korporation nämlich feiert das 25., der Liederfranz das 22. Jubiläum ihres Bestandes. Bei ersterem hat das Protektorat die Gemahlin des Hofrates Konstantin Burdia geb. Sidonia Nimbu, bei letzterem Frau Karl Schwab, die Gemahlin des Präses der Gewerbe-Korporation Karl Schwab übernommen. Die Feierlichkeiten dauern 3 Tage. Am 29. findet der Empfang der Gäste, Bekanntschaftsabend und Serenade für die Fahnenmütter statt, am 30. Festigung, Festmesse, bei welchem den gesanglichen Teil der Lugoser Gewerbe-Liederfranz besorgt, ferner Fahnenweihe mit Nägelschlagen, Bekrönung der Königsstatue, Festkonzert und Tanzunterhaltung und am 31. Ausflüge in die Umgegend von Karansebes.

Aus militärischen Kreisen. Der Leutnant des Lugoser 8. Honvedinfanterie-Regtes Eduard Keßler wurde durch den Honvedminister auf eigenes Ansuchen und ohne Beibehaltung seines Offiziersranges aus dem Verbands der Honvedschaft entlassen.

Zur Bischofswahl in Karansebes. Das päpstliche Konsistorium hielt jüngst eine Sitzung, in welcher an den Metropolit in Hermannstadt in Angelegenheit der Bischofswahl, resp. der Terminfestsetzung derselben ein Memorandum unterbreitet wurde. Die Wahl wird erst Anfangs Juli erfolgen, weil man erst 6 Synodalmitglieder wählen muß. Diese werden am 12. Juni gewählt und der Termin zur Beanständung der Wahl für den 28. Juni anberaumt, so daß die Wahl erst hierauf stattfinden kann. In dieser stattgehabten Sitzung wählte man zugleich den neuen Sekretär des Konsistoriums und den neuen Schulreferenten, wodurch man einem früheren Wunsche des Kultusministers Genüge leistete.

Matrikelstatistik pro April. Im Matrikelamte wurden im Monat April 38 Geburten angemeldet, u. zw. 25 Knaben und 13 Mädchen. Diese Ziffern sind sehr günstig und wäre es wünschenswert, wenn dieses Zahlen-

benswürdigkeiten gewesen. Wäre mir eingefallen, mir ein hellgraues Straßenkleid machen zu lassen? Nicht im Traume! Da geht aber eines Tages diese Frau v. Matinger vor uns einher und Du findest, daß das hellgraue Straßenkleid welches sie trägt, reizend ist. Was thut eine arme Frau in einem solchen Fall? In erster Reihe will sie doch, daß ihr Mann sie und nicht andere reizend finde? Nun so habe ich auch dieses Opfer gebracht und mir ein solches hellgraues Straßenkleid anfertigen lassen.

Der Gatte: Armes Opferlamm! Doch zur Schlachtbank scheint es, werde immer ich geführt.

Die Gattin: Zur Schlachtbank werden nur . . .

Der Gatte: Ich weiß, ich weiß. Zur Schlachtbank werden nur die Ochsen geführt. Aber ich bin kein Ochse. Ich bin ein Esel.

Die Gattin: Deine Schlachtbankkenntniß kommt zu spät.

Der Gatte: das hat mit der Mayerhuber auch gesagt.

Die Gattin: Der Mayerhuber?

Der Gatte: Ja Weil ich Dich geheiratet habe, nachdem er Dich hat sitzen lassen.

verhältnis ein dauerndes bliebe. Dies würde wahrscheinlich eine rasche und günstige Lösung der jetzt so akuten Frauenfrage herbeiführen. Denn mag die Frage des Feminismus in welcher Form immer interpretieren, wir beharren bei unserer Auffassung, daß diese Frage nur so rationell gelöst werde, wenn jedes Mädchen an den Mann kommt. Todesfälle kamen 41 vor, u. zw. 18 Männer, 13 Frauen und 10 Kinder. Trauungen kamen 17 vor.

Ausflug. Die Zöglinge des Rosa Kisschen Mädcheninstitutes unternahmen am 21. d. M. unter Führung des Lehrkörpers einen Ausflug nach Zsidovar.

Militärgrenzfonde. In der in Fogaras abgehaltenen Generalversammlung wählte man den Abgeordneten und Mitglied des Klubs der Nationalisten Nikolaus Serban zum Präses. Minister Graf Apponyi annulierte diese Wahl und betraute mit den Agenten den Präses, den Major i. R. Nikolaus Sandru, der diese Stelle schon einmal bekleidete.

Generalversammlung. Die Gavosdiaer Geflügel- und Kaninchenzuchtgenossenschaft hält am 23. d. M. vormittags 9 Uhr in Gavosdia in ihren eigenen Lokalitäten ihre ordentliche Generalversammlung. Nach derselben hält Nikolaus Groza über rationelle Geflügelzucht, Sandor Muresan über Kaninchenzucht und der Sekretär des Landwirtschaftlichen Vereines Josef Poka über Viehzucht und Viehvericherung eine Vorlesung.

Volksinternat in Jgazfalva. Unter den mannigfachen Institutionen, die der Südungarische Kulturverein DMKE ins Leben rief, ist besonders das Volksinternat nehmenswert, welches demnächst in der blühenden Gemeinde Jgazfalva errichtet werden soll. Von nationalpolitischem Standpunkte betrachtet ist die Errichtung dieses Internates darum von eminenter Wichtigkeit, weil in dasselbe hauptsächlich Kinder nichtungarischer Zunge aufgenommen werden sollen, um diesen daselbst das Erlernen der ungarischen Sprache zu ermöglichen. Das Ackerbauministerium hat zur Errichtung des Internates eine Subvention von 60.000 Kronen zugesagt. Um das Projekt und dessen Realisierung hat sich der Sekretär der hiesigen Filiale des DMKE, der königl. Hilfschulinspektor Anton Gombkötö große Verdienste erworben.

Sängerfahrt. Wie wir schon wiederholt berichtet haben, wird der hiesige Gewerbe-Liederfranz an den zu Pfingsten in Karansebes abzuhaltenden Festivitäten korporativ mit Damenchor teilnehmen und wollen wir nur noch das auserlesene Programm jener Kirchenchöre veröffentlichen, die anlässlich der Fahnenweihe bei der Festmesse in Karansebes durch den Lugoser Verein aufgeführt werden, u. z. I. „Kyrie“ von Kammerlander gemischter Chor. II. „Gloria“ von Kammerlander gemischter Chor. III. „Graduale“ von Zimmer für Sopran- und Violinbegleitung, Sopran: Frau Mathias Bild geb. Gaboref. Violin: Herr Imre Schwach. IV. „Credo“ von Wilh. Schwach Männer-Quartet. I. Tenor: Herr Koloman Horvath, II. Tenor: Herr Ignaz Diecsics, I. Baß: Herr Josef Beck, II. Baß: Herr Julius Stancsu. V. „Offertorium“ „Ave Maria“ von Wilh. Schwach. Sopran: Frau Koloman Egi, Staatsanwalts-Gattin

aus Karansebes, Tenor: Herr Koloman Horvath, Violin: Herr Imre Schwach, Harmonium: Herr Wilh. Schwach. VI. „Sanctus“ von Kammerlander gemischter Chor. VII. „Benedictus“ von Wilh. Schwach für Tenor und Bariton, Tenor: Herr Koloman Horvath, Bariton: Josef Beck. VIII. „Agnus“ von Wilh. Schwach, gemischter Chor. Bei dem Festkonzerte wird das von Wilh. Schwach komponierte, eine herrliche Klangwirkung hervorbringende, preisgekrönte Lied „A Dal“, durch den Männerchor in Solovortrag gebracht. Das Festkleid mit Lyra geschmückt und die gleichen weißen Sängerbühe mit Federn geziert, wird die Sängerschaft über 80 an der Zahl in begeisterter Festesstimmung Samstag nachmittags mit dem Personenzuge nach Karansebes abreisen, woselbst ihnen gewiß ein ganz besonders herzlicher „Willkommen“ bereitet wird.

Sanatorium für Lungenkranke neben Karansebes. Das Erzherzog Josef Sanatorium befaßt sich schon seit längerer Zeit mit der Idee in unserem Komitate ein Sanatorium zu errichten und knüpfte daran nur die Bedingung, daß das Komitat an geeignetem Orte dem Verein ein genügend großes Territorium gratis überlasse. Die Karansebeser Vermögensgemeinde kam diesen Wunsch nach und stellte dem Sanatoriumverein einen geeigneten Komplex ein in der Nähe von Karansebes im Teus gelegenes Grundstück zur Verfügung. Demzufolge erschien der Präses des Vereines Geheimrat Georg Lukacs Mittwoch in Begleitung des Oberarztes des Gyulaer Sanatoriums Dr. Josef Geßti, in Karansebes. In Vertretung des Komitates war Komitatsphysikus Dr. Leitner und Bizeotar Dr. Muraközy erschienen. Die Kommission wurde vom Bürgermeister Oktav Bordan empfangen und dieser begab sich mit derselben ins Bokane Tal, welches vermöge seiner wildromantischen, geschützten Lage zur Erbauung des Sanatoriums das günstigste Terrain wäre. Eine entgeltliche Entscheidung wurde bisher nicht getroffen.

Konferenz in Herkulesbad. In der an den Pfingstfeiertagen in Herkulesbad stattfindenden Landeskonferenz der Verwaltungsbeamten langen noch immer neue Anmeldungen an. Bisher haben sich aus allen Teilen des Landes über 400 Teilnehmer gemeldet, darunter auch die Obergespänne aus fünf Komitaten. Die Gäste langen am Samstag vor Pfingsten teils mit dem Schnellzuge teils mit dem Schiff in Orsova an. Abends um 1/10 Uhr findet ein Bekanntschaftsabend statt.

Künstlerkonzert. Der Lugoser Ungarischer Musik- und Gesangverein arrangiert am 5. Juni im Stadttheater ein auf hohem künstlerischen Niveau stehendes Konzert. An demselben nimmt der Violinvirtuose Franz Woller und der Violinvirtuose Bela Janovits teil. Das Orchester wird Stücke von Grieg und Erkel, der Männerchor ein Lied von Szentgaly vortragen. Das Klavier-Quintett Woller-Janovits wird bei diesem Anlasse debütieren. Karten sind zu den gewöhnlichen Theaterpreisen schon vom 24. d. M. an in der Konditorei Rosar erhältlich.

Ein Verurteilter Redakteur. Nikolaus Jugenariu, der gewesene Redakteur des hiesigen rumänischen Blattes „Drapelul“, welcher gegenwärtig in Szegedin wegen eines Preßvergehens eine dreimonatliche Strafe

CARL KRONSTEINERS

wetterfeste Kalk-

Maçade-Farben in 50 Nuancen von 24 h per kg aufwärts.

Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zwäckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei. Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120.

Depot: Sticsinsky Ignác, Lugos, Königsgasse, Hotel „König v. Ungarn“.

Emailfaçadefarben

□ waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, email-
□ hart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc.

□ Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

seit 1. Mai abbüßt, wurde am 21. d. M. durch das Temesvarer Geschworenengericht wegen eines im „Drapelul“ erschienenen Artikels „Unsere Sozialisten in Budapest“, welchen der Geklagte seiner Aussage aus einem hauptstädtischen Blatte übernahm, neuerdings zu 4 Monaten Staatsgefängnis, 400 Kronen Geldstrafe und zur Publizierung des Urteiles verurteilt. Der Verurteilte u. dessen Verteidiger Dr. Cajus Brediceanu meldeten die Nullitätsklage an.

Aus dem Schwurgerichte. Samstag stand die des vorfälligen Totschlags angeklagte Helene Abucsan, die, wie wir seinerzeit berichteten, ihren Geliebten Dr. Kadariu auf offener Gasse niederschoss, vor den Schranken des Schwurgerichtes. Das sensationsgierige, neugierige Publikum und insbesondere der weibliche Teil desselben füllte schon in den Morgenstunden den für Zuhörer reservierten Raum, denn man glaubte Intimitäten und Bitanterien genießen zu können. Bis Schluß unseres Blattes aber fehlten letztere aus dem Drama der Helene Abucsan fast gänzlich.

Nach Auslosung der Geschworenen wurden selbe beeidet und die Verhandlung mit Vorführung der Angeklagten begonnen. Sie erzählte nun die Details ihres Verhältnisses mit Kadariu, daß schon in ihrem 14. Lebensjahre begann und sich immer inniger gestaltete. Sie lebte sich durch die Versicherungen ihres Liebhabers ganz in den Gedanken hinein ein für seine Frau zu werden und konnte darum später sich mit der bitteren Enttäuschung nicht abfinden — einer Anderen das Feld räumen zu müssen. „Die alte Geschichte“, die, wie der Dichter sagt „ewig neu bleibt“, war das Verhängnis ihres Lebens. Erbitterung und Enttäuschungen führten sie zur Verzweiflung, zum Verbrechen. — Die im Laufe des vormittags verhörten Zeugen konnten nichts Bedeutendes konstatieren. Die Verhandlung ist bei Schluß unseres Blattes noch im Zuge.

Neuorganisation unserer Gebirgsartillerie. Die Notwendigkeit eines leistungsfähigen Steilfeuergeschützes hat die Kriegsverwaltung zur Einführung der 10-Centimeter-Gebirgshaubitze veranlaßt, welche bekanntlich in Lasten vertheilt, mit Tandenzug fortgebracht wird. Dies erfordert aber die Aufstellung von neuen Gebirgshaubitzbatterien bei allen Regimentern mit Ausnahme des 2., bei welchem eine derartig bewaffnete Division (zwei Batterien) bereits seit dem Vorjahre bestand. Bei den Regimentern Nr. 4 bis 6 kamen dann infolge der diversen Stadien von Standeserhöhungen noch jene Formationen hinzu, welche eben im Mobilisierungsfall vorgesehen sind, und zum Beispiel in der Form von schmalspurigen (Kanonen-)Batterien bereits an der großen Landungsmanövern des Jahres 1907 in Süddalmatien mitwirkten. Bei diesen Regimentern ist seit Ende des Vorjahres infolge der durchschnittlichen Verdoppelung der Zahl an Batterien ein zweiter Stabsoffizier eingetheilt, der das Commando über die von Regiment abbezeichneten Batterien (zum Beispiel vom 6 Regiment in der Woche bei Cattaro) führt. Eine Vermehrung unserer Gebirgsartillerie ist heute durch die in dieser Richtung bereits in Angriff genommenen Maßnahmen Italiens, wie der Balkanstaaten unbedingt erforderlich. Gleichzeitig tut eine Neuorganisation der im Südosten liegenden Regimente, die heute bezüglich des Mannschaftserfahres, der Montur etc. bei jeder einzelnen Batterie an ein anderes Feldartillerieregiment, oft in verschiedenen Korpsbereichen verwiesen sind, dringend noth. Dies ist naturgemäß wieder mit Standeserhöhungen verbunden, die zum kleineren Theile durch bosnisch-herzegovinisches Wehrpflichtige gedeckt werden können, sonst aber zu „Notzbehelfen“ (Erfahreservisten) führen.

Ruhe ist vornehm. Der Antilärmverein versendet jetzt Karten mit der Aufschrift:

„Ruhe ist vornehm!“ Sie sollen, wie wir in dem Maiheft der Zeitschrift „Recht auf Stille“ lesen, tunklichst der Allgemeinheit vor Augen gehalten werden, und zwar durch Aufheften in öffentlichen Lokalen, Hotels, Badeanstalten u. dgl. Keinen Frieseur, so rät das Organ des Antilärmvereines, verpflichte man, die Karte an den Spiegel seines Geschäftes zu stecken. Aber auch in speziellen Fällen werden die Karten dienlich sein. Schlägt zum Beispiel ein Hausgenosse in seiner Etage trotz Beschwerde die Thür zu, so steckt man ihm eine Zeit lang täglich eine Karte in den Briefkasten. Vollführt die Dame am Buffet den üblichen Höflichkeit, so schiebe man ihr durch den Kellner eine solche Karte. Auch als Drucksache können die Karten per Post zugestellt werden.



Modernes Sklaventum. In Newyork hat tatsächlich die angekündigte Versteigerung von Menschen stattgefunden. Die Versteigerung ist außerordentlich erfolgreich gewesen, da von den 200 Stück, die unter den Hammer kamen, 165 an Käufer losgeschlagen wurden. Diesen wurde nicht nur Arbeit, sondern auch gute Verpflegung und ein angemessener Lohn versprochen. 35 blieben unverkauft, aber man hofft, daß, nachdem durch die sonderbare Versteigerung ganz Amerika auf die Not der Arbeitslosen aufmerksam geworden ist, auch für diese sich ein Unterkommen finden wird. Die Kirche, in der die Versteigerung stattfand, war von Neugierigen zum Erdrücken voll, als die ersten 30 Stück, alle mit Masken angetan, vorgeführt wurden. Die Musik spielte einen bekannten Trauermarsch aus der Zeit des Bürgerkrieges; die Frauen begannen laut zu weinen, aber aus dem Hintergrund der Kirche rief jemand: „Die Kerle sind Faulenzer und wollen nicht arbeiten, auch wenn man ihnen Gelegenheit gäbe!“ Der Versteigerer Mac Laughlin ließ sich aber durch nichts stören. Stück um Stück bot er aus, und keines erzielte weniger als 10 Dollars für die Woche; für Stück Nr. 11 wurde außer den 10 Dollars noch drei Loib für den Tag angeboten, weil der Mann sieben Kinder hatte. Für einen alten Mann wollte kein Mensch was bieten, bis ein bekannter Philanthrop ihn für einige Dollars die Woche erstand. — Sollte dem Ganzen nicht irgendein amerikanischer Humbug zugrunde liegen? Daß die Menschen tatsächlich als Sklaven verkauft werden, ist ja nicht denkbar!

* **Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 6. Juni 1909 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. u. k. Staatsbahn Temesvar-Josestadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. k. Gewerbeinspektor Temesvar-Josestadt, Küttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Redaktions-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenner Komitat Nr. 161.

LUGOSER PLATZPREISE
vom 22. Mai 1909.

Weizen von Kronen	25.60	bis Kronen	26.40
Korn	17.40	„	18.—
Gerste	14.60	„	15.20
Hafer	14.60	„	15.40
Mais	13.60	„	14.20

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptvertrieb bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Bester Erfrischungsstrunk

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmackes,
Periode Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Berein junger Kaufleute in Lugos.

B. I.

Hiermit beehren wir uns Ew. Wohlgeboren in Kenntnis zu setzen, daß wir im Rahmen unseres Vereines auch eine vollkommen modern eingerichtete

Stellen-Vermittlungs-Sektion

errichtet haben, deren Hauptaufgabe darin bestehen wird, nur durchwegs tüchtige, fachmännisch ausgebildete Handelsangestellte bei Vacanzen in Vorschlag zu bringen.

Wollen sich daher Ew. Wohlgeboren bei eintretenden Vacanzen vertrauensvoll an uns wenden und indem wir noch höflich bemerken, daß oberwähnte Sektion vollkommen gratis ihr Amt versteht, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Berein junger Kaufleute in Lugos.

Beehre mich höflich zur Kenntnis zu bringen, daß ich am 1. Juni l. J. im Tücher'schen Hause Weißgasse einen

Damen-Mode Salon

eröffne.

Während der Zeit eines Jahres hatte ich Gelegenheit in Wien, in den ersten Salons u. A.

S. Ungar, k. u. k. Hoflieferant

Kohlmarkt 2. meine Kenntnisse derart zu vervollkommen, daß ich in der Lage bin selbst den größten Ansprüchen gerecht werden zu können und bitte ich deshalb die geehrte Damenwelt, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Malvine Schwarz.

Lugos, im Mai 1909.

HERKULES MOTOR VALLALAT
BUDAPEST V. VACZI-UT 30.

ELISMERT LEGHIRESEBB
CSÉPLŐKÉSZLETEK
TELJES JÓTÁLÁSSAL

ELSŐRENDŰ
SZIVÓGÁZTELEPEK
ÜZEMKÖLTSÉG.
LŐERŐ DRÁNKINT
KB. 1½-2 FILLÉR
ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.
ÁRJEGYZÉK INGYEN.

ÜZEMBEN
BÁRMIKOR
MEGTEKINT
HETŐK.



Globin
bester Schuhputz

*gibt Schuh u. Stiefel
schönsten Glanz
erhält das Leder
weich u. ganz.*

überall erhältlich

Hilf zum Waschen wie zum Reigen,
brauche keine Kraft zu zeigen,
Seife habe ich von Schicht,
Schwere Plage gibts da nicht.



Die wunderbare, **intensive** Reini-
gungskraft von
Schicht's Hirsch-Seife
beruht auf deren eigenartigen Her-
stellungsweise u. der sorgfältigsten
Auswahl der besten Rohstoffe!
Schicht's Hirsch-Seife
schont Hände, Wäsche! Erspart
Mühe und Plage und schont die
Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und
Arbeit. **30.000 K** Garantie für
Reinheit!

Zahl 6864—1909.

Temesvárer Markt-Anzeige

Der diesjährige Pfingst-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 27. Mai bis inclu-
sive 31. Mai 1909 abgehalten werden.
Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf
den Jahrmarkt ist von Donnerstag den
27. Mai 5 Uhr Früh angefangen
gestattet.

Temesvár, am 29. April 1909.
Von der Oberstadthauptmannschaft:
Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

IGNATZ STICSINSZKY

MALER, ANSTREICHER UND FARBWAREN-HÄNDLER

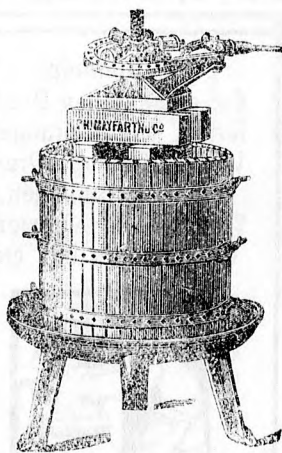
LUGOS

KÖNIGSGASSE, HOTEL „KÖNIG VON UNGARN“.

KOMITATS-TELEFON 164.



Zu haben in allen Droguerien, Parfümerien und Apotheken.



Obstpressen
Weinpressen

mit Doppeldruckwerken »HERKULES« für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar
Fruchtsaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schl- und Schneidemaschinen
neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare
Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Federich-Sprizen »SYPHONIA«
Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen
fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisgießereien und Dampfhammerwerke

Wien III, Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc.
Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Jakabfygasse, Haus Nr. 3.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
5375—1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Baiersdorf és Biach budapesti fakeskedő cég faterlepedélyt és iparigazolványt kért a buziási utról balra, a volt Lövei-féle ház mögött a vasút mentén fekvő mintegy 3 hold kiterjedésű területen létesíteni szándékolt tűzifarakttára.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1909. évi május hó 25-én d. e. 11 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenkező esetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Miről érdekeltek értesítettek, a lugosi kir. iparfelügyelő a % alatti helyrajz kiadása mellett.

Lugos, 1909. évi május hó 5.

Marsovszky, polgármester.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich mich in Lugos als

Klavierstimmer und Orgelbauer

zum ständigen Aufenthalt niedergelassen habe.

Übernehme alle in dieses Fach schlagende Arbeiten und führe selbe solid und pünktlich aus, da ich mir in grösseren Etablissements vieljährige Prax erworben habe.

Alle **Tafelinstrumente-Reparaturen** werden auf das solideste bewerkstelligt.

Stimme jedes Klavier für 4 Kronen.

Indem ich mich der Gunst des p. t. Publikums empfehle und um zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

JOSEF CHRIST, Lugos

Fachmann in Musikinstrumente
Johanniszeile, Karl'sches Haus.

Étvágyát javít, gyomorrontást megakadályoz a

KRISTÁLY-forrás

szénsavval telített ásványvize. Legtisztább és legegészségesebb asztali és borviz.

Kapható minden jobb fűszer- és vegyeskereskedésben, kávéházakban és vendéglőkben.

Szt. Lukácsfürdő Kútvállalat. Budapest-Budán.

Főraktár Lugoson:

RECHT és SCHWARCZ Lugos.

Achtung!

Wäsche beinahe umsonst!

55.000 Dutzend Hemden, Vorhemden, Krägen und Manchetten.

Wegen zurückgebliebener Ware durch den türkischen Boykott wurde ich beauftragt, einen grossen Posten Wäsche tief unter dem Erzeugnispreis loszuschlagen.

Ich verkaufe daher an jedermann 4 Stück Hemden, 12 Vorhemden, 12 Krägen und 6 Paar Manchetten, Leinen, weiss oder färbig, steh oder umleg, Herren oder Damen, laut Nr. , neuester Fason, alles zusammen kostet nur Kr. 8.— Versandt per Nachnahme oder Geld voraus.

Handels- und Commissions-haus
«TRIUMPH», Krakau, Bochenska.

Postsparkassen-Checkkonto Nr. 37.220.
Umtausch gestattet auch Geld retour.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6195/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

A lugosi ménfedeztetési állomás 1908 évi költségei a vármegyei törvényhatósági bizottság által 328/5049 a. sz. kelt határozattal megállapítván, ezen határozat f. évi május hó 25-től számított 15 napra a városi kiadóhivatalban közszemlére kitéve van és ellene a városi tanácsnál benyújtandó és a m. kir. Belügyminiszteriumhoz czimzendő felebbezéssel lehet élni.

Lugoson, 1909. évi május hó 18-án.

Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6035—1909. kig. szám.

Hirdetmény.

A 7 sz. hadtest parancsnokság e városi hatóság útján felhívja mindazon tartalékos közöshadseregbeli (gyalogosok, lovasok és tüzérek) tiszteket és legénységet, a kik hajlandók az 1909 évi őszi fegyvergyakorlatra saját kerékpárjuk, automobil vagy motorgépükkel bevonulni — abbéli szándékukat Dr. Floreszku Döme v. főjegyző hivatalos helyiségében legkésőbb f. évi június hó 20-ig jelentség be.

Kerékpárért napi 2 kor. Automobilért napi 15 kor. és motorgépért napi 6 kor. használati díj fizetetik.

Lugoson, 1909. évi május hó 14-én.

Marsovszky, polgármester.

Husvéth & Hoffer

Buch- u. Kunstdruckerei

D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.

Telefon Nr. 161

Druckerei
der Zeitungen:
Südungarn
Karánsebeser
Zeitung

Plugarul Román
Baba Satului

Provinzaufträge
prompt

Herstellung
der elegantesten Druck-
forten, wie Zeitungen,
Werke, Kataloge, Preis-
listen, Rechnungen,
Plakate, Briefpapiere,
Einladungen etc. etc.



Telefon Nr. 161

Modernes
Schriftenmaterial

Neuelle
.. Maschinen ..

Nur tüchtige
Arbeitskräfte

Großes Papier-,
Luxuskarten- u.
Couvert-Lager

Kostenüberschläge

Lohnlisten, Zetteln für Wohnungs-Vermietungen, Advokatur-Druckforten, Obligationen, Trafik-Bögen, Kauf-Verkauf-Verträge etc. sind stets lagernd, gefächelt und billig zu haben in der
Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnazg. 18.

EIN UNGAR TRINKE NUR UNGARISCHES MINERALWASSER!

Ungarische Mineralwasser

Verkehrs & Export A.-G.
Budapest, V., Báthory-utca 5.

bringt ausschließlich natürliches ungarisches Mineralwasser in Verkehr.

Preis eines Liters mit Flaschenumtausch:

Borszéker Boldizsár, gegen chronisches Magenleiden
Borszéker Hauptbrunn, der König der Mineralwässer, gegen Gicht
Borszéker Kossuth, gegen Blutarmut
Bodoker Matild, alkalisches Sauerwasser

Baross, gegen Nierenleiden
Borhegyi, Urinbefleuniger
Boholti, Erfrischungswasser
Előpatak, gegen Gelbfucht
Felsőrákosi Mária, gegen Nierenkatarh
Hargitaligeti, Erfrischungstränk

Horgász, Apetiterreger
Kászoner Hauptbrunn (Salutaris) mit Jod- und Lithiumgehalt
Rápéter, Sauerwasser
Székely-Selters gegen chronisches Magenleiden
Stojkaer, gegen Zuckerkrankheit

Fragen Sie Ihren Arzt, und Sie werden hören, daß der Heilerfolg

des natürlichen Mineralwassers

und fein angenehmer Geschmack mit andere künstliche Sauerwässer nicht zu vergleichen ist

Mit unsere ungarischen Mineralwässer können alle ausländischen Heilwässer ersetzt werden.

Niederlage bei: Fíchl Alfréd, Steinberger és Kántor, Recht és Schwarz, Morgenfarn József und Rajkovits György.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiserkeit und Verchleimung wirken rasch und sicher
Egger's Brustpastillen.
 Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.
 Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.
 Haupt- und Versandtdepot:
Reichspalatin - Apotheke,
 Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!

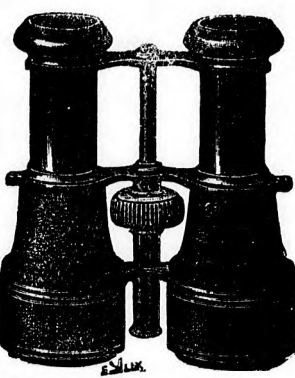


Egger's Brustpastillen
 haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Füzsfás Ignátz, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.



Gestärkte Sehkraft
 erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont.
 Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt
Bergkristallgläser
 welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.
 Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

PH. MAYFARTH & Co.'s
selbsttätige „SYRHONIA“
 ist doch die beste Spritze



für WEINGÄRTEN,
 HOPFEN-PFLANZUNGEN,
 zur VERTILGUNG von
 OBSTBAUMSCHÄDLINGEN
 zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs u. des wilden Senfs etc.


Tragbare und fahrbare Spritzen für 10—125 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat.

Man verlange Abbildung und Beschreibung von
PH. MAYFARTH & Co.
 Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen.
 Prämiert mit über 620 goldenen und silbernen Medaillen etc.
Wien II, Taborstraße Nr. 71.
 Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

HUSTENDEN
 Kindern u. Erwachsenen
 verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge
THYMOMEL SCILLAE
 als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.
Bitte Ihren Arzt zu befragen.
 1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.
Erzeugung und Hauptdepot in
B. FRAGNER'S APOTHEKE
 k. k. Hoflieferanten
 Prag-III., Nr. 203.
 und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger 1-40 Apotheker Budapest.
 Achtung auf den Namen des Praeparates des Erzeugers und die Schutzmarke.



Reikal-Premier
Fahrräder
 sind unverwundlich,
 elegant, billig.



Kataloge
 gratis und franko
Premierwerke Eger i. B.

Anchor logo

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
 Erfaß für
Anker-Pain-Expeller
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**
Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig von jeder Verunreinigung geäubigt werden.

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Hausalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schüßt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuhheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 S. Per Post gegen Voraussendung von 3 Kr. 16 S. werden 4 Dosen, gegen Voraussendung von 7 Kr. werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet. **Achtung** auf den Namen des Präparates, des Erzeugers, Preis und Schutzmarke. Echtheit nur zu 70 Heller.

Hauptdepot

B. FRAGNER k. u. k. Hoflieferant.,

Apotheke „Zum schwarzen Adler“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203. — Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. von Török, Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.

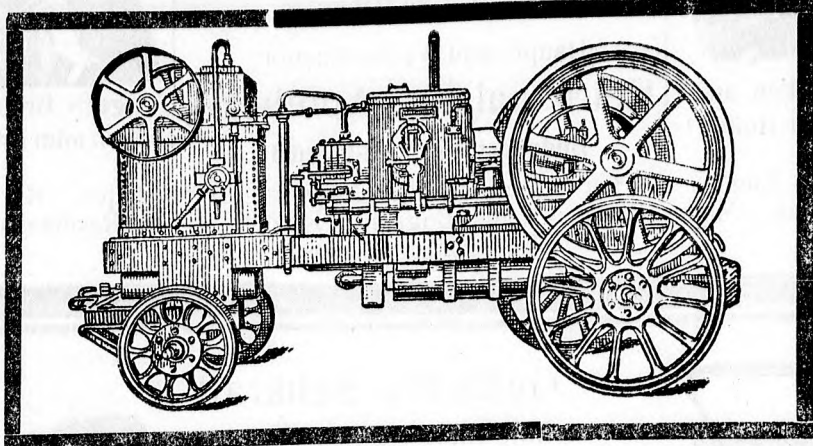
Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik

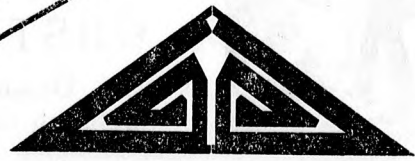
Budapest, VI., Váci-körút 59.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
 Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
 Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck und Randsteine.